



Neben der Ticketing-App für Bäder soll bald eine App für die Bezahlung von Parkraum folgen.

Bild: © Dipko/Endios



10.11.2020

Alles in einer App

Anwendungen vom Ticketing für Schwimmbäder und Freizeiteinrichtungen bis Parkraum-Abrechnung bieten Endios und Dipko künftig in einer App. Dazu kooperieren die beiden Unternehmen.

Die strategische Kooperation zwischen Endios, Anbieter für smarte Stadtwerks- und SmartCity-Apps und der Digitale Plattform für kommunale Services (Dipko) wollen in Zeiten von Corona Kommunen zu neuen Möglichkeiten verhelfen, "wieder mehr Leben und Freude in die eigene Stadt zu bringen und Freizeitaktivitäten attraktiver zu gestalten", so die beiden Partner.

So bietet man über die Zusammenarbeit Schwimmbädern und jeglichen Freizeit- und Kultureinrichtungen eine neue Ticketing- und Zugangsfunktion samt integrierter Bezahlung als Smartphone-App.

Zugang per Single-Sign-On

Zur Verfügung stehe eine intuitive Anwendungsoberfläche, so wie sie Kunden von Lösungen aus anderen Branchen gewohnt seien, heißt es weiter. Der Zugang wird per Single-Sign-On sichergestellt. Dieser mache es den Nutzern besonders einfach, immer wieder und schnell auf die neuen Services zugreifen zu können – auch per Fingerprint oder Face-ID-Zugang ohne Passwort – nach dem ersten Login.

Weitere Anwendungen am Start

Mit der Ticketing-Applikation wollen die beiden Partner einen ersten starken Mehrwert für Kommunen und zahlreiche Stadtwerke bieten. Die Lösung sei jedoch erst der Anfang: In den nächsten Wochen sollen weitere Anwendungen hinzukommen, die Kommunen und kommunale Unternehmen unterstützen, die dringend benötigte Wertschöpfung, etwa aus der Abrechnung von örtlichem Parkraum, zu nutzen.

Erfassung von Personendaten zur Kontaktverfolgung

"Lösungen gibt es bereits einige, doch keine zentralisiert den Kundennutzen, den eine mobile Anwendung in diesen Zeiten abbilden sollte, so wie unsere neue Applikation", sagt Mirco Pinske, Gründer und Geschäftsführer der Dipko GmbH aus Leipzig.

Der priorisierte Nutzeranspruch „mobil first“ als auch die Erfüllung relevanter Corona-Auflagen, wie die Erfassung von Personendaten zur Kontaktverfolgung, würden damit stringent digital und in einer Anwendung abgebildet. "Neue Funktionen können einfach per Drag und Drop hinzugefügt werden", unterstreicht zudem Malte Kalkoffen, Gründer und Geschäftsführer der Endios GmbH in Hamburg. (sg)

[Zum Newsletter anmelden](#)